



Ellen Blumenstein,
Chefkuratorin des KW Institute for
Contemporary Art (Kunst-Werke)
verantwortet die aktuellen Einzelausstel-
lungen von Channa Horwitz und Elin
Hansdóttir, die beide am 14. März
eröffnen (siehe Seite 75)

Jirí Kovanda gegen den Rest der Welt, Galerie TZB – Nach mehreren europäischen Stationen u. a. in Paris, Amsterdam und Barcelona zeigt das Tschechische Zentrum das Werk von Jirí Kovanda und bettet es in seinen zeithistorischen Kontext ein. Die für Berlin neu konzipierte Ausstellung präsentiert ortsspezifische Arbeiten des humorvollen tschechischen Konzeptkünstlers und konfrontiert diese mit Reproduktionen anderer internationaler Positionen. (11.3.- 8.5.)

Satch Hoyt: Verwobene Klänge

Galerie Wedding – Ende Januar hat das Kuratoren-Duo Solvej Ovesen und Bonaventure Ndikung sein Jahresprogramm für die Galerie Wedding vorgestellt, das unter dem Motto Post-Otherness-Wedding vier Soloausstellungen Berliner Künstler präsentiert. Mit dem ersten Projekt „Verwobene Klänge – Riding Celestial Chariots“ führt der im Wedding lebende britisch-jamaikanische Künstler und Musiker Satch Hoyt durch die über 5.000-jährige Kulturgeschichte des Afrokamms. (bis 4.4.)

Framework 6: parallelisms

insitu – insitu ist eine Initiative junger Kuratoren, die unter anderem 2014 das Berliner Projektraumfestival gründeten. Ihr aktuelles Jahresprogramm „Frameworks“ geht ab März in seine sechste Runde: „parallelisms“ präsentiert in zwei aufeinanderfolgenden Ausstellungen jeweils die gleichen Werke von Eli Cortiñas, Ingo Mittelstaedt und Sam Smith. Von verschiedenen Kuratoren erarbeitet, öffnet das Projekt unterschiedliche Sichtweisen auf die gleichen Positionen. (Part 1: 12.-28.3.)